

Bericht von der Christian Community Development Konferenz 2006 in Mosbach:

Versöhnung als Auftrag für Verkündigung und christliche Entwicklungsarbeit

Thomas Kröck

*Dr. Thomas Kröck war nach dem Studium der Agrarwissenschaft 10 Jahre im Auftrag von Christliche Fachkräfte International und Marburger Mission in Tansania. Seit 1999 ist er Referent für Sozial-Missionarische Arbeit beim Deutschen EC-Verband.
E-Mail: thomas.kroeck@ec-jugend.de*

„Das Grundproblem der Welt ist die Sünde und auch die Ursachen von Armut lassen sich darauf zurück führen. Der grundsätzliche Auftrag für Verkündigung und christliche Entwicklungsarbeit ist der Dienst der Versöhnung.“ Das machte Paul Bendor Samuel (Malaysia) in seiner Predigt über 2. Kor 5,11-21 bei der CCD-

Konferenz in Mosbach deutlich. Der Gottesdienst, tägliche Andachten und die Besinnung auf biblische Werte waren wichtige Bestandteile der Konferenz.

Die internationale Christian-Community-Development-Konferenz fand vom 22. bis 26. September 2006 in Mosbach statt. Die Konferenz ist aus dem Arbeitskreis Mission und Landwirtschaft (AMuL) hervorgegangen und wird seit 2003 von der Akademie für Weltmission in Korntal organisiert. Zum Vorbereitungskreis gehören Mitarbeiter von AEM-Missionen und christlichen Hilfswerken. Seit 2005 findet die Konferenz im Zentrum von Operation Mobilisation in Mosbach statt. In den letzten Jahren hat sich die CCD-Konferenz zu einer Tagung entwickelt, die im evangelikalen Raum weltweit einmalig sein dürfte. An der Konferenz nahmen etwa 100 christliche Mitarbeiter aus 32 Ländern teil. Fast die Hälfte davon kamen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, viele von ihnen Mitarbeiter von AEM-Missionen (Liebenzeller Mission, Deutsche Missionsgemeinschaft, Überseeische Missionsgemeinschaft, Missionshaus Bibelschule Wiedenest, Operation Mobilisation). Weitere Teilnehmer kamen aus den Niederlanden, Großbritannien, USA, Kenia, Philippinen, Indien, und Korea und arbeiten in verschiedenen evangelikalen Organisationen. Die Konferenzsprache war Englisch.

Neben den Plenumsveranstaltungen hatten die Teilnehmer die Wahl zwischen vier verschiedenen „Tracks“. Außer Vorträgen und Workshops zu den Grundlagen christlicher Entwicklungsarbeit, gab es in diesem Jahr die Themenschwerpunkte „Herausforderung von HIV/AIDS für die Kirchen“, „Versöhnungsarbeit“ und „die Beziehung zwischen Katastrophenhilfe und Entwicklung“. Wie in den vergangenen Jahren waren erfahrene internationale Sprecher zu diesen Themen eingeladen. Aus ihrer Erfahrung in

verschiedenen afrikanischen und asiatischen Ländern sprachen Enoch Harun Opuka (Kenia), John Wesley Kabango (Ruanda) und Maria Roncesvalles (Philippinen) im Track 1 über Partizipation und die Grundlagen ganzheitlichen Dienstes. Logy Murray (Südafrika) forderte in Track 2 die Teilnehmer auf, sich als Christen das Problem des Stigmas von HIV/AIDS-betroffenen Patienten bewusst zu machen und es zu bekämpfen. In Übungen wurde deutlich, welche Klischees ungeprüft übernommen werden. Peter Clark (USA) zeigte, wie Aspekte der Erwachsenenbildung für die HIV/AIDS-Arbeit der Kirchen genutzt werden können. Der Track 3 „Versöhnungsarbeit“ konnte leider nur eingeschränkt durchgeführt werden, da dem Hauptredner aus Nigeria das Visum verweigert wurde. Trotzdem gab es zu dem Thema Berichte über christliche Versöhnungsarbeit in Ruanda und Mindanao (Philippinen). Die Ansätze von Tearfund zur Vorbereitung auf Katastrophen stellte Paul Venton (England) im Track 4 vor. Er zeigte, dass durch Analyse der Risikoursachen in der langfristigen Entwicklungs- oder Missionsarbeit Maßnahmen ergriffen werden können, die die Auswirkungen von Naturkatastrophen begrenzen. Tom Thomas (Indien) zeigte am Beispiel der Tsunami-Hilfe in Südindien, wie die lokale Bevölkerung aktiv in die Hilfsmaßnahmen einbezogen werden kann.

Neben den Vorträgen und Workshops war für die Teilnehmer der Erfahrungsaustausch wichtig. Im „Peer review“, kurzen Erfahrungsberichten mit anschließenden Gruppendiskussionen, wurde dazu ein formeller Rahmen geboten. Gerade auch für Missionare, die überwiegend in der Verkündigung und Ausbildung eingesetzt sind, bot die Konferenz eine Möglichkeit zur fachlichen Fortbildung und Reflexion von Entwicklungsaufgaben. Die nächste CCD-Konferenz ist für 25.-29. April 2008 geplant.